

GEA VOR 50 JAHREN



Man lobte unsere Stadt

»Eine große Überraschung erlebte ein prominenter Urlauber aus unserer Stadt in Österreich. Er erhielt in seinem kleinen Ferienort eine Einladung zur Teilnahme an einer Glockenweihe und zum »Empfang von Reutlinger Gästen«. Ja, so hieß es in der Einladung. Kein Wunder, daß der Reutlinger Urlauber, ein Mann der Öffentlichkeit, mit großem Interesse der Einladung folgte.

Während der Feierlichkeiten erfuhr er Folgendes: Die kleine evangelische Gemeinde des Ferienortes hatte eine ehemals katholische Kapelle erworben und sich unter großen Anstrengungen ein eigenes Gotteshaus geschaffen. Und die beiden Glocken des Kirchleins? Sie waren von Reutlingern gestiftet worden!

So geschah es, daß aus unserer Stadt Industriepfarrer Gottfried mit einer Gruppe junger Männer – wohl die Urheber der Glockenspende von der dankbaren evangelischen Gemeinde im österreichischen Kirchort festlich empfangen wurde und daß zur Glockenweihe auch der ahnungslose Reutlinger Urlauber eingeladen worden war. Der – es war Stadtrat Professor Dr. Klöden – berichtete jetzt unserem Gemeinderat von seinem Urlaubserlebnis. Dabei teilte er mit: »Aus Ansprachen und Gesprächen ging hervor, daß, man die Glockenstiftung nicht als Spende von einzelnen aufgefaßt hat. Es hieß vielmehr immer wieder: Die Glocken erhielten wir von der Stadt Reutlingen. Und man lobte und rühmte unsere Stadt und dankte ihr in beredeten Worten.«

Reutlinger General-Anzeiger vom Donnerstag, 4. Oktober 1962

Polizei räumt Pomologie

REUTLINGEN. Zu einem größeren Einsatz, an dem auch ein bereits – wegen eines anderen Ereignisses – über Reutlingen kreisender Hubschrauber beteiligt war, kam es in der Nacht auf Samstag. Ziel der Polizei war die Pomologie. Aus deren direkter Nachbarschaft hatte sich um 23.40 Uhr ein Anrufer gemeldet und erhebliche Lärmbelästigung durch eine größere Personengruppe beklagt. Beim Eintreffen der Beamten lärmten ungefähr siebzehn junge Leute im Park.

Als die Teenager die Beamten bemerkten, stimmten sie beleidigende, provozierende Sprechchöre an. Als daraufhin weitere Streifenbesatzungen eintrafen und der Hubschrauber das Gelände ausleuchtete, verkrümelte sich etwa die Hälfte der Radaubröder aus dem Park, für den ab 23 Uhr ein Aufenthaltsverbot der Stadt Reutlingen gilt. Den zurückgebliebenen etwa 35 teilweise angetrunkenen Teenagern wurden nach Feststellung ihrer Personalien Platzverweise erteilt, denen einige Jugendliche allerdings nur sehr widerwillig nachkamen.

Die Rabauken müssen nun mit Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen rechnen. Ein betrunkenen Jugendlichen wurde in Gewahrsam genommen und seinen Eltern übergeben. Nach Ende des Einsatzes musste die Polizei feststellen, dass zwei ihrer Dienstfahrzeuge offensichtlich mutwillig beschädigt worden sind, weshalb jetzt gegen Unbekannt ermittelt wird. (pd)



Die Dirndl-Königin umringt von den Prinzessinnen: Siegerin Susanne Hamm (Mitte), Zweitplatzierte Jasmine Grené (links) und Burcin Özpınar, die Dritte im Wettstreit um die schönste Tracht. Für Oktoberfeststimmung sorgen die Eyachtaler mit zünftiger Blasmusik und für die sportliche Jugend gibt's ein Korbwerfen mit den Walter Tigers aus Tübingen. FOTOS: NIETHAMMER/STEFAX



Metzgerstraßenfest – Zünftige Einzelhandels-Sause lockt trotz Regen mit Würsten, Waffeln und Walter Tigers

Erste Dirndl-Königin gekürt

VON CARINA STEFAK

REUTLINGEN. Mit dem Metzgerstraßenfest und dem guten Wetter ist das schon so eine Sache – und beides zur selben Zeit und Stelle eher selten. So ist es auch bei der elften Einzelhandels-Sause ihrer Art am Samstag. Den Organisatoren macht das aber nichts, sie strahlen nur so um die Wette: Ob das an den hübschen Dirndl-Trägerinnen liegt, mit denen Claus Hamann und Fritz Haux gerade abgelichtet werden?

»Wir sind wirklich sehr zufrieden«, betont Haux vom gleichnamigen Geschäft, der erste Vorsitzende des Metzgerstraßenvereins. Er zieht nach der Fete Bilanz und lobt vor allem seinen Vereins-

kollegen, den zweiten Vorsitzenden Claus Hamann (Modehaus Faiss). »Er hat sich so dermaßen ins Zeug gelegt! Das war wieder ein sehr schönes Fest und trotz des Regens haben die Leute mitgemacht.«

Das liegt wohl an den verschiedenen Lockmitteln: Wurst und Waffeln, Steak und Spieße, Langos, Leberkäs' und literweise Bier. Dazu spielen die Eyachtaler und unterhalten mit zünftiger Blasmusik. Die Einzelhändler haben Stände aufgebaut und bieten allerhand Interessantes an: Handfestes wie Essig aus Eigenherstellung, Wurstspezialitäten zum Probieren, Kleidungsstücke aus Wolle und Filz, aber auch jede Menge Info-Broschüren. Kinder kommen in der Hüpfburg auf

ihre Kosten, am Glücksrad oder beim Pedalofahren. Eine wirklich schöne Idee, doch leider ist diese Station teilweise verwaist – die Holzgeräte sind nass und keiner steigt auf. Ein sportliches Highlight wartet dafür auf Einladung des GEA am Weibermarkt: drei Basketball-Spieler der Walter Tigers Tübingen.

Kinder trauen sich an die Profis

Mahir Agva, Josh Young und Robert Oehle stehen bereit, mit Passanten ein paar Körbe zu werfen. Doch die sind unsicher, am ehesten trauen sich die Kinder. Derweil sich die Größeren im Ausreden erfinden üben: »Wir wollten erst mal die Kleinen ranlassen und uns nicht gleich vordrängeln«, sagt etwa Dietmar Sellner und zwinkert.

Schnell sind drei Knirpse beisammen und wollen es mit den Hünen aufnehmen: 2,09 Meter misst Robert Oehle und das »schüchtert schon so manchen ein«, weiß der 24-Jährige. Nicht aber den zwölfjährigen Sven Packert. Er findet's zwar schon »ein bisschen komisch«, dass sein Gegenüber vor ihm steht wie eine menschliche Mauer, »aber Spaß hat es mir trotzdem gemacht«, strahlt er.

Ebenso wie Robert Oehle. Der Profi legt sich wirklich ins Zeug und bringt dem Nachwuchs ein paar Kniffe bei: Er zeigt Drehungen, demonstriert eine De-

ckung und lupft die Jungs auch mal an den Korb heran. »Das ist eine schöne Abwechslung«, sagt er. Und schon hat er den nächsten Termin: Die achtjährige Zoe zupft an seiner Jacke und fordert lächelnd ein Autogramm ein.

Um 17 Uhr verlagert sich alles Richtung Breuninger, denn dort wartet schon das nächste Fest-Highlight. Die Krönung der ersten Reutlinger Dirndl-Königin. 64 Trachtenträgerinnen haben sich fotografieren lassen. Die Passanten haben abgestimmt und ihre Königin gekürt: Susanne Hamm aus St. Johann. Als ihr Name erklingt, hört man einen urwaldtauglichen Freudenschrei – von ihrer Freundin.

Die Siegerin selbst ist »völlig überrascht« und zittert noch Minuten später – nicht nur wegen der mickrigen zwölf Grad. »Ich hab' das in der Zeitung gelesen und mir gedacht, da mach ich mit. Wann hab' ich mit drei Kindern mal die Chance, mein wunderschönes Dirndl anzuziehen?« Freuen kann sie sich aber nicht nur übers Kleid, sondern auch über einen Einkaufsgutschein, der »in Schuhe und Taschen« investiert wird. (GEA)

MEHR BILDER ONLINE

Viele weitere zünftige Impressionen vom Metzgerstraßenfest gibt es in einer Bildergalerie bei GEA-Online.

www.gea.de



Hungrig bleibt angesichts des breiten Angebots sicher niemand, auch wenn er sich anstellen und warten muss: Auch hier geht es mal wieder um die Wurst. FOTO: NIETHAMMER

Garten – Strauch-, Hecken- und Baumschnitt wird im Reutlinger Stadtgebiet von den TBR eingesammelt Grüngutabfuhr ab 8. Oktober

REUTLINGEN. Von Montag, 8. Oktober, bis Mittwoch, 14. November, werden im Stadtgebiet Gartenabfälle wie Strauch-, Hecken- und Baumschnitt eingesammelt. Die exakten Termine sind im »Entsorgungskalender« oder im Internet unter www.reutlingen.de zu finden.

Damit das Grüngut allerdings mitgenommen wird, sind bestimmte Anforderungen zu beachten: Gartenabfälle dürfen höchstens 1,50 Meter lang und müssen mit einer Naturschnur gebündelt sein. Äste und Baumholz dürfen höchstens 15 Zentimeter Durchmesser haben. Dies gilt auch für Wurzeln, die von Erde befreit sein müssen.

Ein Bündel darf nicht mehr als zehn Kilogramm wiegen und die Abfuhrmen-

ge je Haushalt sollte drei Kubikmeter nicht überschreiten. Am Abfuhrtag muss das Grüngut ab 6 Uhr am Straßenrand sichtbar aufgestellt werden.

Loses Material darf in Jutesäcken mit dem Aufdruck »Grüngut – Trocken« bereitgestellt werden. Sie sind für 70 Cent bei den Technischen Betriebsdiensten Reutlingen im Betriebshof Am Heilbrunnen 107, an der Rathaus-Information und bei allen Bezirksämtern erhältlich. Probleme gibt es immer wieder, weil Grüngut mit Plastik- oder Metallschnüren gebündelt wird. Ausdrücklich betont sei, dass auch in Papier- oder Plastiksäcken bereitgestellte Gartenabfälle nicht mitgenommen werden. (sv)

0 71 21/3 03 50 50

Inklusion – Wo Jugendliche mit und ohne Handicap gemeinsam das »Rocken« lernen können

Musikwerkstatt: neues Projekt

REUTLINGEN. Musik verbindet und überwindet Grenzen. Diesen Beweis will einmal mehr die Reutlinger Musikwerkstatt antreten: mit einem neuen Bandprojekt, für das ab sofort Jugendliche mit und ohne Handicap gesucht werden, die Lust haben, miteinander das »Rocken« zu lernen. Musikalische Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung – für die Vermittlung stehen musikpädagogische Anleiter zur Verfügung.

Bei »Hauptsache es rockt!«, so der Name des Inklusions-Projekts, können sich alle, die Freude am Musizieren haben, mit ihren Besonderheiten einbringen. Außerdem organisiert die Musikwerkstatt diverse Konzerte, bei denen die neuen Projekt-Bands auftreten. Und

als absoluter Höhepunkt: Alle Bands des Projektes dürfen in ein professionelles Tonstudio, um ihre selbst geschriebenen Songs aufzunehmen und eine CD zu produzieren.

Das Band-Projekt läuft bis August 2015. Das erste Projektgruppentreffen ist am 27. Oktober, von 14 bis 16 Uhr im Haus der Jugend. Anmeldung und mehr Informationen bei der Kulturwerkstatt. Das Projekt wird gefördert von der Paul-Lechler-Stiftung, dem Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS), der Karl Danzer Stiftung und der Aktion Mensch. (GEA)

0 71 21/33 40 71

b.neugebauer@kulturwerkstatt.de
www.kulturwerkstatt.de